



Interdisziplinäre Forschung im Austausch von Theologie und Religion mit den vielfältigen Disziplinen ist

an der JGU,

in Kooperation mit einer anderen Hochschule in Deutschland oder im Ausland

oder einer außeruniversitären Forschungseinrichtung

zur Erlangung des akademischen Grads „Ph.D.“ möglich.

Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU)

Die JGU zählt mit rund 33.000 Studierenden aus 120 Nationen zu den zehn größten Universitäten in Deutschland. Mit derzeit 75 Fächern und 242 Studienangeboten bietet die JGU eine sehr breite Palette an Studienmöglichkeiten. Einmalig in Deutschland ist die enge Einbindung der Musik- und der Kunsthochschule in die Universität.

Zum breiten Fächerspektrum der JGU gehören auch die beiden theologischen Fakultäten (Katholische Theologie und Evangelische Theologie), die ein großes Angebot an theologischen Forschungsschwerpunkten anbieten und alle Disziplinen der Theologie abdecken.

Die JGU ist eine Campusuniversität, die nahezu alle Fachgebiete in großer Nähe zueinander unterbringt, so dass Kombinationsmöglichkeiten durch die Infrastruktur räumlich und fachlich begünstigt werden. Die Lage der JGU im Rhein-Main-Gebiet und eine enge Kooperation mit der Goethe-Universität in Frankfurt und der Technischen Universität in Darmstadt bieten ein attraktives Arbeitsumfeld.

Die Förderung von Promovenden ist an der JGU breit aufgestellt. Das Allgemeine Promotionskolleg und das Gutenberg Nachwuchskolleg (GNK) begleiten die persönliche und berufliche Qualifizierung in der Promotionsphase und unterstützen den Austausch mit anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.

Kontakt

Ansprechpartner für das Ph.D.-Programm:

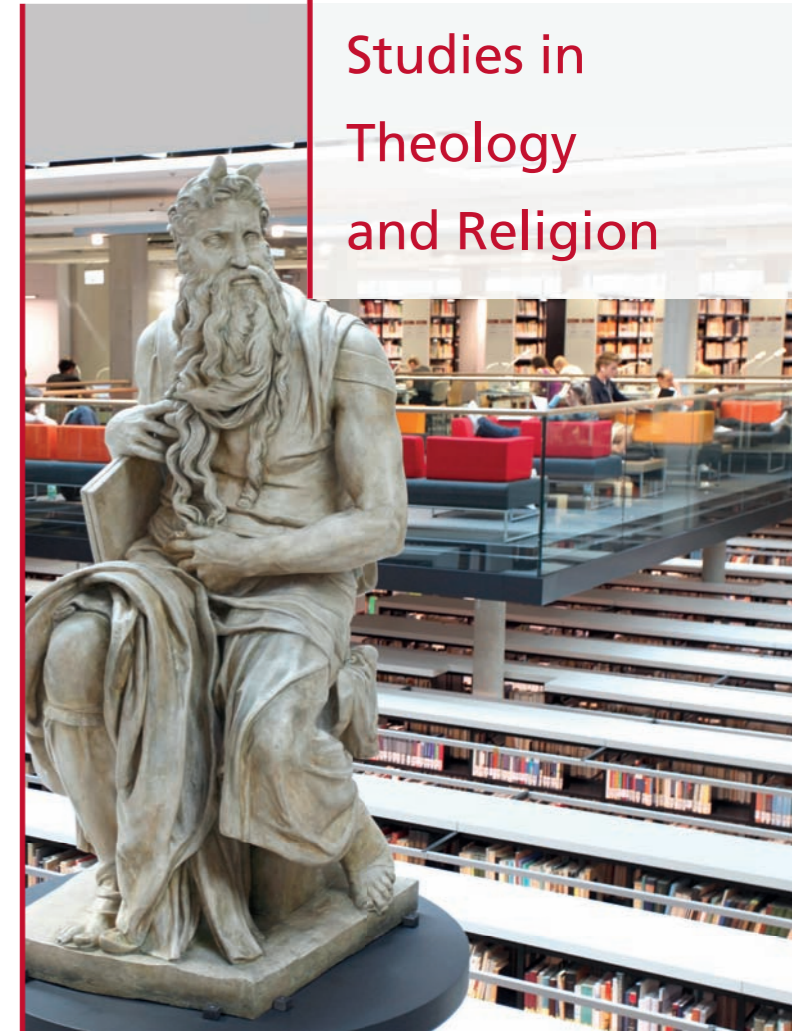
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Katholisch-Theologische Fakultät
Univ.-Prof. Dr. Thomas Hieke
55099 Mainz
www.uni-mainz.de

E-Mail: thieke@uni-mainz.de
Telefon: 06131 39-20876

Weitere Informationen zum Ph.D.-Programm:
www.kath.theologie.uni-mainz.de/1367.php

Weitere Informationen zur Fakultät und eine Übersicht über die theologischen Fächer der Katholisch-Theologischen Fakultät finden Sie auf unserer Homepage:
www.kath.theologie.uni-mainz.de

Interdisciplinary Studies in Theology and Religion



Ph.D.-Programm

Katholisch-Theologische Fakultät
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

INTERDISCIPLINARY STUDIES IN THEOLOGY AND RELIGION

Religion ist eine anthropologische Konstante – sie wird gelebt und kritisiert, verdrängt und verabsolutiert. Jeder geistes-, sozial- oder kulturwissenschaftliche Zugang zur Welt kommt daher in Kontakt mit religiöser Sprache, religiösen Vorstellungen oder religiösen Ausdrucksformen.

Weil sie sich der expliziten Reflexion auf diese Phänomene verschrieben haben, sind die Theologien schon immer offen für eine interdisziplinäre Vernetzung.

Sie ergänzen die außertheologische Forschung mit ihrer theologischen sowie spezifisch konfessionellen

Perspektive. Die wissenschaftliche Reflexion von Religion und die theologische Reflexion der Welt – der Ph.D. „Interdisciplinary Studies in Theology and Religion“ macht in dieser wechselseitigen Zusammenarbeit diese Vernetzung zum Programm.



Das Ph.D.-Programm

Das Ph.D.-Programm wird neue Forschungsfelder hinsichtlich der vielfältigen Vernetzungen von Religion und Theologie mit Geschichte, Sprache, Gesellschaft, Politik und Kultur erschließen. Die jeweils interdisziplinär kooperierenden Fächer werden beiderseits in Forschung und Lehre profitieren und voneinander lernen.



Studiengangprofil

Das Ziel der Promotion ist die interdisziplinäre Vertiefung einer Forschungsfrage, die in einem vorangegangenen Hochschulstudium, das kein theologisches Vollstudium war, aufgeworfen wurde.

Im Zentrum steht die Erstellung einer interdisziplinären Dissertation, die wissenschaftliche Fragestellungen eines nicht-theologischen Faches und der Katholischen Theologie zusammenbringt.

Hinzu kommt eine weitere fachliche und interdisziplinäre Qualifizierung.

Aufbau und Ablauf



Die Betreuung der Dissertation übernimmt je eine Hochschullehrerin oder ein Hochschullehrer der beiden beteiligten Disziplinen. Kooperationen mit einer anderen deutschen Universität oder einer ausländischen Hochschule sowie mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen sind möglich.

Zum Promotionsprogramm gehört ferner eine fachliche und interdisziplinäre vertiefende Qualifikation im Umfang von 20 Leistungspunkten mit eigener Schwerpunktbildung sowie eine Vertiefung akademischer Schlüsselqualifikationen im Umfang von 10 Leistungspunkten. Dazu stehen Angebote des Allgemeinen Promotionskollegs, des Zentrums für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ) der JGU sowie spezielle Förderungen für Nachwuchswissenschaftlerinnen bereit.



Voraussetzungen



Voraussetzung für die Einschreibung in das Ph.D.-Programm ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium, das kein theologisches Vollstudium ist. Dabei sind theologische Anteile in diesem Studium nicht notwendig. Die fachliche Qualifizierung innerhalb des Ph.D.-Programms enthält gezielt die Anteile der Theologie, die für das eigene Forschungsvorhaben relevant sind. Dieses Forschungsvorhaben muss interdisziplinär ausgerichtet sein und speziell die an der Katholisch-Theologischen Fakultät der JGU vorhandenen Fachkompetenzen und Expertisen adressieren.

Der Ph.D.-Studiengang kann auch mit Abschlüssen von Fachhochschulen oder Bachelorabschlüssen von Hochschulen nach Durchlauf eines zweisemestrigen Eignungsfeststellungsverfahrens begonnen werden.

Abgrenzung

Der Ph.D. „Interdisciplinary Studies in Theology and Religion“ ist ein nicht-kanonischer akademischer Grad. Er ersetzt nicht das theologische Vollstudium. Für Absolventinnen und Absolventen des theologischen Vollstudiums (Diplom bzw. Magistra/Magister Theologiae) wird die theologische Promotion (Dr. theol.) empfohlen.